



#TUTORIAL

GEOCACHEN

ALTER__ Beim Geocachen kann jeder dabei sein. Schon die Kleinsten haben Spaß daran, weil die Tauschgegenstände, die es in manchen Dosen zu entdecken gibt, für Spannung auf dem Weg dorthin sorgen. Nach oben gibt es keine Grenzen. Wer fit ist – sowohl mit dem Smartphone oder seinem GPS-Gerät und auch in der Natur – und Spaß an kleinen Herausforderungen hat, wird bestimmt den ein oder anderen Cache entdecken.

TEILNEHMEN__ allein oder zu mehreren

ZEIT__ Der zeitliche Aufwand beim Suchen ist vielfältig und lässt sich vorher abschätzen. Vom schnellen «Drive-In», also einem Cache, zu dem man mit dem Auto fährt, bis zur ausgedehnten Wanderroute, ist alles dabei.

MATERIAL__ Zentrale Informationsplattformen sind zum Beispiel die Webseiten geocaching.com und geocaching.de.

- GPS-Gerät (Hier gibt es verschiedene Anbieter. Vorteile: Der Akku hält länger als beim Smartphone und die Genauigkeit bei der Standortbestimmung ist exakter als beim Smartphone.)
- Alternativ: Smartphone plus App. Es gibt mehrere Apps zur Auswahl.
- Optional: Wanderkarte, Stift und Tauschgegenstände

SO GEHT'S__ Zunächst legt man ein eigenes Nutzerkonto an, zum Beispiel bei geocaching.com. Benutzernamen auswählen, Passwort vergeben und schon kann es losgehen. Über die Suche kann man sich an jedem Ort anzeigen lassen, welche Caches es dort in der Nähe gibt. Mit dem Benutzernamen werden gefundene Caches „geloggt“, also vor Ort signiert, und online als gefunden eingetragen.

TIPP__ Wie gut Geocaching und Denkmäler zusammenspielen, machen zum Beispiel Thüringen und Niedersachsen vor. Gute Hinweise für Anfänger findet man im Internet unter dem Stichwort «Geocaching-Blogs».